



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lyrik der Jahrhundertwende - Lyrik verstehen leicht gemacht!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	5
<b>I. Die Lyrik der Jahrhundertwende</b> .....	6
1. Begriffsklärung/Zeitspanne .....	6
2. Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	11
3. Geistesgeschichtlicher Hintergrund und Literaturtheorie .....	17
4. Themen und Autoren .....	43
5. Epochenblatt zur Lyrik der Jahrhundertwende .....	50
<b>II. Autoren und ihre Gedichte</b>	
<b>Impressionismus</b>	
1. Friedrich Nietzsche (1844–1900) .....	52
1.1 Kurzbiografie .....	52
1.2 Beispiel: <i>Vereinsamt</i> (1888) .....	55
2. Detlev von Liliencron (1844–1909) .....	58
2.1 Kurzbiografie .....	58
2.2 Beispiel: <i>April</i> (1889) .....	59
3. Gustav Falke (1853–1916) .....	62
3.1 Kurzbiografie .....	62
3.2 Beispiel: <i>Strandidyll</i> (1891) .....	62
4. Max Dauthendey (1867–1918) .....	67
4.1 Kurzbiografie .....	67
4.2 Beispiel: <i>Blütenleben</i> (1893) .....	67
5. Arno Holz (1863–1929) .....	71
5.1 Kurzbiografie .....	71
5.2 Beispiel: <i>Hinter blühenden Apfelbaumzweigen</i> (1898) .....	72
<b>Symbolismus</b>	
6. Hugo von Hofmannsthal (1874–1929) .....	75
6.1 Kurzbiografie .....	75
6.2 Beispiel: <i>Ballade des äußeren Lebens</i> (1895) .....	76

7.	Stefan George (1868–1933) .....	82
7.1	Kurzbiografie .....	82
7.2	Beispiel: <i>Komm in den totesagten park</i> (1897) .....	83
8.	Rainer Maria Rilke (1875–1926) .....	87
8.1	Kurzbiografie .....	87
8.2	Beispiel: <i>Ich fürchte mich so</i> (1899) .....	88
8.3	Beispiel: <i>Kindheit</i> (1902) .....	92
9.	Ricarda Huch (1864–1947) .....	97
9.1	Kurzbiografie .....	97
9.2	Beispiel: <i>Du kamst zu mir</i> (1907) .....	98
<b>Jugendstil</b>		
10.	Frank Wedekind (1864–1918) .....	101
10.1	Kurzbiografie .....	101
10.2	Beispiel: <i>Ilse</i> (entst. 1893) und <i>Wendla</i> (1905) .....	102
11.	Christian Morgenstern (1871–1914) .....	107
11.1	Kurzbiografie .....	107
11.2	Beispiel: <i>Frühling</i> (1897) .....	109
12.	Stefan Zweig (1881–1942) .....	112
12.1	Kurzbiografie .....	112
12.2	Beispiel: <i>Begehren</i> (1901) .....	113
13.	Richard Dehmel (1863–1920) .....	116
13.1	Kurzbiografie .....	116
13.2	Beispiel: <i>Entbietung</i> (1906) .....	117
14.	Otto Julius Bierbaum (1865–1910) .....	121
14.1	Kurzbiografie .....	121
14.2	Beispiel: <i>Traum durch die Dämmerung</i> (1906) .....	122
15.	Georg Trakl (1887–1914) .....	125
15.1	Kurzbiografie .....	125
15.2	Beispiel: <i>Leuchtende Stunde</i> (1910) .....	126
<b>Glossar</b> .....		131
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		151

## Vorwort

Der vorliegende Band *Lyrik der Jahrhundertwende* aus der Reihe *Königs Lyrikinterpretationen* will mit übersichtlichen und auf das Wesentliche konzentrierten Hinweisen in die literarische Epoche einführen und Wege für eine tiefer gehende Beschäftigung eröffnen.

Der erste Teil des Buches präsentiert allgemeine Informationen zur Epoche wie die Begriffsklärung, die Erhellung des zeitgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Hintergrunds und die Vorstellung der charakteristischen Themen und der die Epoche prägenden Autorinnen und Autoren. Er schließt mit einem „Epochenblatt“ ab, das im Kern alle Basisinformationen enthält und sofort beispielsweise als Kopiervorlage für den Unterricht eingesetzt werden kann.

Der zweite und umfangreichere Teil des Buches beschreibt die prominenten Dichterinnen und Dichter der Epoche anhand exemplarischer lyrischer Texte. Die erarbeiteten Deutungen der Texte orientieren sich an textimmanenten und biografisch-historischen Interpretationsansätzen. Dabei sind die Deutungen der Gedichte grundsätzlich als Vorschläge und keinesfalls als feststehende Bedeutungszuschreibungen aufzufassen, was dem grundsätzlich mehrdeutigen Charakter literarischer Texte zuwiderlaufen würde. Ein Glossar rundet das Angebot ab.

Das Buch eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die sich intensiv auf die jeweilige Epoche oder ganz allgemein das Unterrichtsthema „Gedichtinterpretation“ vorbereiten wollen. Für Lehrerinnen und Lehrer soll es Unterrichts Anregungen bieten, gleichzeitig stellt die Auswahl von Gedichten, die weniger bekannt sind und damit auch weniger in der einschlägigen Schülerlernerhilfenliteratur auftauchen, auch einen möglichen Vorrat „geheimer Texte“ für Klassenarbeiten dar.

# I. Die Lyrik der Jahrhundertwende

## 1. Begriffsklärung/Zeitspanne

Der Zeitraum von 1890 bis etwa 1910/14 umfasst ganz verschiedene literarische Stilrichtungen: Mit dem Tod von Gottfried Keller (1890), C. F. Meyer (1898) und Theodor Fontane (1898) endet der **poetische Realismus**. Gleichzeitig prägt sich seit 1890 mit Gerhart Hauptmann, Arno Holz und Johannes Schlaf bereits eine naturalistische Richtung vor allem in der dramatischen und epischen Dichtung aus, deren Ziel eine möglichst exakte sprachliche Abbildung der äußeren (gesellschaftlichen) Realität ist.

Mit Impressionismus, Symbolismus und Jugendstil manifestieren sich um die Jahrhundertwende im Gegensatz dazu drei kunstleri-

subjektive Sicht auf Realität

sche Gestaltungsweisen, deren gemeinsame Überzeugung es ist, dass eine objektive Darstellung der Wirklichkeit nicht möglich ist. Die Realität wird vielmehr subjektiv-kunstvoll gestaltet; wichtiger als die äußere wird die innere Welt. „**Seele**“, „**Nervenkunst**“ und „**Psychologie**“ werden in dieser Zeit zu literarischen Schlagworten. Dazu mischen sich eine weitverbreitete melancholisch-dekadente Fin-de-siecle-Stimmung und die Rezeption der Philosophien Arthur Schopenhauers (1788–1860) und Friedrich Nietzsches (1844–1900). Im Symbolismus tritt zudem der starke Einfluss französischer Vorbilder zutage, wie z. B. von Charles Baudelaire (1821–1867), Paul Verlaine (1844–1896), Arthur Rimbaud (1854–1891) und Stéphane Mallarmé (1842–1898).

Der **Impressionismus** (lat. „*impressio*“, „der Eindruck“) fasst die Naturphänomene auf als Anreiz für eine subjektiv-sinnliche, ästhetisierende Wahrnehmung. Der Begriff beschreibt somit eher eine Technik als eine Kunstepoche. Das Ziel der impressionistischen Darstellung ist die Offenlegung des Wesenhaften, der (subjektiven) Wahrheit; auf diese Weise wird der Impressionismus in gestei-

gerter Form zum Symbolismus. Hauptvertreter dieser Richtung sind Detlev von Liliencron (1844–1909), Gustav Falke (1853–1916), Max Dauthendey (1867–1918), Paul Ernst (1866–1933) und Alfred Mombert (1872–1942). Auch das lyrische Werk von Arno Holz (1863–1929) sowie das Frühwerk Rainer Maria Rilkes (1875–1926) zählen zum Impressionismus.

Der Begriff „**Symbolismus**“ wurde erstmals von dem französischen Dichter Jean Moreas im Jahre 1886 verwendet. Er bezeichnet die bewusste Abkehr vom gesellschaftlichen Bezug naturalistischer Dichtung. In einer neoromantischen Stilisierung wird mit Vorliebe der synästhetische Eindruck<sup>1</sup> gestaltet, der sich einem den Dingen innewohnenden „Geheimnis“ mit Hilfe einer strengen klassischen Form nähern soll. Während der Impressionismus stärker sinnlich orientiert ist, ist der Symbolismus eine eher spirituell-geistige Richtung, die alle Wirklichkeit als Erscheinungsform des Geistigen versteht. Die „l’art pour l’art“-Dichtung geht auf die französischen Symbolisten um Baudelaire zurück. Die deutschsprachige Dichtung dieser Richtung wird vor allem von Hugo von Hofmannsthal (1874–1929), Stefan George (1868–1933), Frank Wedekind (1864–1918), Rilke und Ricarda Huch (1864–1947) geprägt. Auch das Frühwerk der expressionistischen Dichter Georg Trakl (1887–1914) und Georg Heym (1887–1912) ist vom Symbolismus geprägt.

Der Begriff „**Jugendstil**“ leitet sich von der 1901 in *Jugend* umbenannten *Münchner illustrierten Wochenschrift für Kunst und Leben* (1896–1940) her. Mit ihm wird ein Stilbegriff in Architektur und Malerei gebraucht, der sich vor allem gegen die Orientierung an historischen Stilen (Historismus) wendet. Charakteristisch sind fruhlinghafte Pflanzen- und Blumenornamente, geschwungene Linien, organische Formen und florale Elemente. Trotz der Orientierung des Lebens an seiner natürlichen Basis wird die menschliche Gestalt stilisiert und mit weit ausschweifenden Strichen gezeichnet.

1 Synästhesie: sprachlich ausgedrückte Verschmelzung mehrerer Sinneseindrücke („kreischen-des Gelb“).



Abb. 1: Thomas Theodor Heine: *Serpententnzerin* (1900)<sup>2</sup>

© Bild-Kunst, Bonn 1984

<sup>2</sup> Aus: Mathes, S. 38.

In der Forschung ist es umstritten, in welcher Weise man den Begriff „Jugendstil“ auf die Literatur übertragen kann. Einen Lösungsvorschlag bietet Jost Hermand in *Lyrik des Jugendstils* (1964) an, wenn er seine Anthologie nach typischen Motiven dieser Richtung ordnet:

- ▶ „Tanz und Taumel“
- ▶ „Lebensrausch“
- ▶ „Der große Pan“
- ▶ „Monistisches Verwobensein“<sup>3</sup>
- ▶ „Frühlingsgefühle“
- ▶ „Blutenzauber“
- ▶ „Weiher und Kahn“
- ▶ „Schwäne“
- ▶ „Traum durch die Dämmerung“
- ▶ „Schwüle Stunde“
- ▶ „Das Wunder des Leibes“
- ▶ „Künstliche Paradiese“

„Todessehnsucht“ und „rauschhafte Bejahung von Verfall und Zerstörung“ sind Themen, die bereits auf den Übergang zum Expressionismus verweisen, der den Impressionismus vor Beginn des Ersten Weltkrieges ablöste. Ein weiteres Thema der Jahrhundertwende-Lyrik ist die ängstliche Scheu vor der Realität durch die Kontrastierung mit einer ästhetischen Scheinwelt. Zu den formalen Stilelementen der Lyrik um 1900 gehören Weiß-rot-Kontraste sowie die Verwendung typografisch auffälliger Elemente (Gedankenstriche, Kleinschreibung, Mittelachsenanordnung).

Auch Nietzsches **Ubermenschenskult** ist ein Motiv der Décadence. Mit Décadence (bzw. Dekadenz), einem schillernden Schlagwort der Epoche, bezeichneten Zeitgenossen eine Verfallszeit, die durch Phänomene der „Entartung“ bestimmt wird, etwa durch

3 Monismus: um 1900 viel diskutierte Lehre, die im Gegensatz zum Dualismus von einer (All-)Einheit von Geist und Körper, Mensch und Natur ausgeht bzw. die ein allen Phänomenen zugrunde liegendes Grundprinzip annimmt.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Lyrik der Jahrhundertwende - Lyrik verstehen leicht gemacht!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

